



Sonnhild Essl © Daniela Gutmann

Das Bachelorstudium Plastische Konzeptionen / Keramik

Kunst ist eine Sprache, die es jenseits der Worte vermag, Bilder zu erzeugen und Empfindungen zu wecken. Diese können unser Denken verändern und haben Einfluss auf unsere Handlungen. Formen, Farben, Oberflächen, räumliche Zusammenhänge, Größenverhältnisse, Klänge, Bewegung und das Zusammenspiel von verschiedenen Medien sind das Vokabular dieser Sprache. Materialien spielen innerhalb dieses Vokabulars eine herausragende Rolle. Immerhin können sie durch die Stofflichkeit die Anmutung eines Objektes prägen, durch Bearbeitungsspuren am Objekt den menschlichen Körper abbilden, individuelle Assoziationen wecken und eine kollektive Erinnerung aktivieren.

Das 6-semesterige projektorientierte Bachelorstudium Plastische Konzeptionen / Keramik befähigt Studierende dazu, diesen Schatz der materiellen Grundlage künstlerischer Projekte zu heben. Studierende sollen eine Sensibilität und ein Bewusstsein dafür entwickeln, welch hohen Anteil die Stofflichkeit an der Wirkung vor allem plastischer Arbeiten hat. Im Studium nimmt daher das Experiment mit Materialien wie Ton, Holz, Metall und Kunststoffen sowie die Reflexion dieses Tuns einen breiten Raum ein. Schließlich münden die Experimente der Studierenden in schlüssigen Konzepten für künstlerische Projekte, die persönlich motiviert sind und sich auf die verschiedensten gesellschaftlichen Phänomene beziehen können. Im Rahmen von Studienprojekten, aber auch auf Einladung von Galerien und Museen, finden regelmäßig Ausstellungen statt, in denen die Studierenden ihre Arbeiten präsentieren können.



Daniela Gutmann, Wendelin Pober © Christian Bartel

The bachelor programme Sculptural Conceptions / Ceramics

Art is a language that is able, beyond words, to generate images and conjure up emotions, which, in their turn, may change the way we think and can influence our actions. Forms, colours, textures, spatial interactions, dimensions, sounds, movements and the interplay of different media are the vocabulary of this language. In the context of this vocabulary, materials play a prominent role, since they can, by virtue of their physicality, define the look and feel of objects, refer back to the human body through the traces of workmanship perceivable on objects, stimulate individual associations and activate collective memory.

The six-semester, project-oriented Bachelor programme Sculptural Conceptions / Ceramics enables students to unearth this treasure inherent in the material foundation of artistic projects. Students are to develop both sensitivity and awareness of the very important role of materiality in the impact of – above all – sculptural works. For this reason, the programme assigns ample space to experiments with materials like clay, wood, metal and synthetics as well as to the reflection on such activities. Finally, these experiments are to culminate in students' coherent concepts for artistic projects that are rooted in personal motivations and may make reference to a great variety of social and societal phenomena. Regular exhibitions are organised to enable students to present their works in the course of study projects, but also upon invitations by galleries and museums.



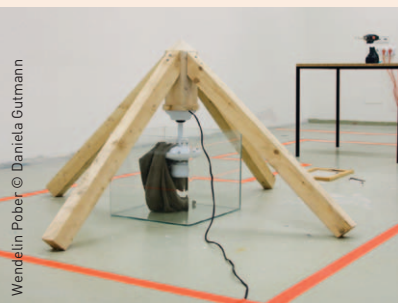
Yuri Kainz © Daniela Gutmann



Das Bachelorstudium Plastische Konzeptionen / Keramik

Im Zentrum des Studiums steht die selbstständige Arbeit der Studierenden an selbstgewählten Themen. Hierfür stehen großzügige Atelier- und Werkstatt-räume zur Verfügung, die rund um die Uhr genutzt werden können. Die Diskussion von Ideen, Zwischenergebnissen und fertigen Projekten findet regelmäßig in Kleingruppen statt. Hierbei wird Wert darauf gelegt, dass Studierende sich auch mit den Projekten anderer argumentativ auseinandersetzen. Neben dem fünfköpfigen Lehrteam der Abteilung, werden Künstler*innen und Kurator*innen im Rahmen von Projekten und Workshops eingeladen. Ein breites Spektrum von Lehrveranstaltungen im Bereich der Kulturwissenschaften befähigt die Studierenden, zunehmend komplexe Projekte nicht nur zu konzipieren und zu realisieren, sondern diese auch reflektieren können.

Zu Beginn des Studiums lernen Studierende den Ton als vielgestaltiges, plastisches Material kennen, das sich hervorragend dazu eignet, mit Formzusammenhängen und verschiedenen stofflichen Erscheinungen zu experimentieren. Parallel dazu zielen viele Lehrveranstaltungen darauf ab, Studierende zu befähigen, die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten im Bereich der keramischen Materialien für die Umsetzung ihrer Projekte zu nutzen.



Wendelin Pober © Daniela Gutmann



Maximiliane Kumpf © Severin Plaud



Simone Einfeldt © Jürgen Grünwald

Bachelor programme Sculptural Conceptions / Ceramics

The focus of the programme is on students' independent work on topics they have chosen for themselves. This is facilitated by generously-sized studios and workshop spaces that can be used around the clock. Discussions of ideas, interim results and completed projects are conducted regularly in small groups. In these discussions, particular emphasis is given to the engagement of students with others' projects through concrete arguments. In addition to the Department's five-member team of teachers, artists and curators are also invited within the scope of projects and workshops. A broad spectrum of classes in the field of cultural studies enables students not only to develop and implement increasingly complex projects, but also to reflect on them.

At the outset of the programme, students learn about clay as a multiform plastic material excellently suited to experimenting both with interrelationships between shapes and forms and with the various physical manifestations of materials. In parallel, numerous courses aim to enable students to make use of the manifold ways of expression offered by ceramic materials in order to implement their projects.